

---

## Weltkulturerbe Rammelsberg Museum & Besucherbergwerk

Bergtal 19  
38640 Goslar

Tel: +49 5321 7500  
Fax: +49 5321 750130

info@rammelsberg.de  
<http://www.rammelsberg.de>

### Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 14. Juni 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

### Fotos zur Einrichtung

---



Gesamtansicht  
Weltkulturerbe  
Rammelsberg

---

### Parken

---



Parken

# Parkplatz

---



©Sonja Wiedekind



Parkplatz

---

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Der Parkplatz für Menschen mit Behinderungen befindet sich in dem Rondell kurz vor dem allgm. Parkplatz.

## Weg außen

### Weg vom barrierefreien Parkplatz zum (Hinter-) Eingang

---



©Sonja Wiedekind

Breite des Weges: 350 cm

Länge des Weges: 100 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

## Weg vom Parkplatz zu Haupteingang

---



Ein Fußweg –  
parallel zu Straße  
– führt direkt zum  
Haupteingang des  
Bergwerksmuseums.  
Schilder weisen den  
Weg.

©Sonja Wiedekind

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 200 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

## ÖPNV

---



©Sonja Wiedekind

---

## Bushaltestellen vor Museum

---



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind

---

Es gibt keine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

## Weg von Bushaltestelle zu Haupteingang

---



Über einen gepflasterten Innenhof gelangt man zum Haupteingang des Museums. Der Eingang ist hinten rechts.

©Sonja Wiedekind

---

Breite des Weges: 350 cm

Länge des Weges: 70 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

## Eingang

---



©Sonja Wiedekind

---

## (Haupt-)Eingangsbereich

---



©Sonja Wiedekind

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

---

# Schwelle/Stufe/Treppe

## Treppe vor Haupteingang (draußen)

---



Treppe vor Haupteingang (draußen)

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 10 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Treppe hinter 1. Eingangstür (Richtung Kasse)

---



Über einen großen Treppenaufgang aus Stein gelangt man in Richtung Kasse.

©Sonja Wiedekind

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Weg von Treppe (Haupteingang) zur Kasse

---



Weg von Treppe  
(Haupteingang) zur  
Kasse

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Beschilderung

---



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

# Hintereingang Museum

---



# Hintereingang Museum

---



©Sonja Wiedekind



Hintereingang  
Museum

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Direkt hinter der Tür befindet sich eine Rampe.

# Klingelknopf Ausgang

---



---

Anmerkungen für den Gast: Um das Gelände über den Hintereingang verlassen zu können, muss das Tor per Fernbedienung vom Kassenpersonal geöffnet werden. Die Bitte um Öffnung erfolgt über diesen Knopf.

## Weg vom barrierefreien Parkplatz zum (Hinter-) Eingang

---



©Sonja Wiedekind

---

Breite des Weges: 350 cm

Länge des Weges: 100 m

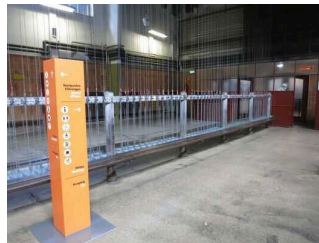
Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

## Weg von Hintereingang zu Kasse

---



©Sonja Wiedekind



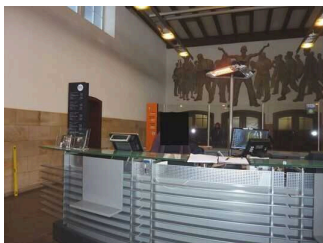
---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Kasse

---



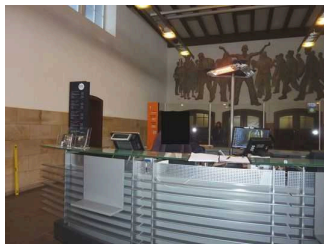
Kasse

©Sonja Wiedekind



## Kasse

---



©Sonja Wiedekind

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

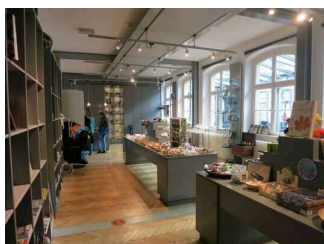
Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Anmerkungen für den Gast: Rollstuhlfahrer können seitlich von der Kasse aus bedient werden. Die Höhe des Tresens beträgt hier 97 cm. Gern kommt das Kassenpersonal um den Tresen herum auf den Gast zu.

## Shop

---



## Kassentresen Shop

---



©Sonja Wiedekind

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Anmerkungen für den Gast: Es gibt einen Kassendurchgang, der eigentlich nicht von Kunden zu betreten ist. Im Ausnahmefall darf dieser jedoch genutzt werden.

## Museumshop

---



BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 5 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen.

## Ausstellungsräume

---



## Raum

### Ausstellungsraum über Tage

---



BREITE des Raums: 5 m

TIEFE des Raums: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Museumshaus

---



Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Exponate im Rammelsberg

---



Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen der Station / dem Objekt/Exponat und der Umgebung.

Die Exponate sind gut ausgeleuchtet.

Die Informationen sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Informationen werden schriftlich vermittelt.

## Weg außen

### Erlebnisweg unter Tage (Führungsweg)

---



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 500 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg ist ausschließlich mit einem Museumsführer zu begehen.

### Weg zur Grubenbahn, Schrägaufzug & Museumshaus über Tage

---



©Sonja Wiedekind

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 30 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

## Aufzug zu Ausstellungsraum (über Tage)

---



©Sonja Wiedekind

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Anmerkungen für den Gast: Die Bedienung des Aufzugs ist lediglich durch einen Museumsmitarbeiter möglich.

## Flur/Weg/Gang innen

### Weg durch das Museumshaus

---



---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 150 m

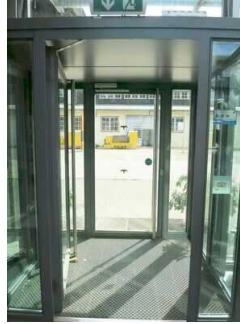
Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Weg von Kasse zu Außenbereich (Richtung Grubenbahn und über Tage Ausstellung)

---



©Sonja Wiedekind



---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Tür zum Außenbereich (Terrasse, Grubenbahn, Museumshaus)

---



---

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Gästeführung

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

# Blankomodul

## Schrägaufzug

---



Der Einstieg in den Schrägaufzug ist eine ebenerdige Plattform, die rings herum mit Sicherheitsgittern umrandet ist. Diese sind ca. 1 m hoch.

©Sonja Wiedekind



---

Der Schrägaufzug ist ein Erlebnisbereich innerhalb des Museums. Hiermit kann eine Fahrt am Hang des Berges unternommen werden. Damit wird der Bereich der Erdaufbereitung erreicht, der bislang nur über 250 Treppenstufen zu erreichen war.

Der Poller/"Drehstab" in der Mitte des Aufzuges kann herausgenommen werden, sodass ein Einstieg ebenerdig und ohne Stufen bzw. Kanten oder Schwellen möglich ist.

Der Schrägaufzug verfügt rundherum über einen Handlauf. Die Fläche des Einstiegskorbes ist ca. 1m tief und 2 m breit.

## Grubenbahn (hier: Rolli-Mobil)

---



Über eine Rampe kann man in die gelbe Grubenbahn fahren. Im Inneren gibt es eine horizontal angebrachte Haltestange.

©Sonja Wiedekind



Im Inneren der Bahn gibt es eine Haltestange und einen Klappsitz für eine Begleitperson. Die Fenster sind aus Sicherheitsgründen mit Schutzgittern verkleidet.

©Sonja Wiedekind

---

Um in den Berg einzufahren, gibt es eine Grubenbahn. Hier wurde ein spezielles Abteil barrierefrei umgebaut. Es wird "Rolli-Mobil" genannt. Über eine Rampe mit einer Steigung von 10 %, einer Breite von 1,10 m und einer Länge von 1,55 m gelangt man in das Abteil.

Die Bewegungsfläche innerhalb der Bahn beträgt 1 m in der Tiefe und 1,20 m in der Breite. Der Rollstuhlfahrer kann sich mit Gurten absichern. Ein Klappsitz für eine Begleitperson ist vorhanden. Bei der Einfahrt wird es sehr dunkel in der Bahn.

# Öffentliches WC

---



## Badezimmer

### WC für Menschen mit Behinderung

---



Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Öffentliches WC

---



Im öffentlichen WC gibt es drei Waschbecken, die jeweils eine runde Form aufweisen. Durch eine schwarze Verkleidung von ca. 15 cm Länge ist die Unterfahrbarkeit eingeschränkt. Zwei Papier- und Seifenspender sind zwischen den Waschbecken angebracht. Über den Becken sind jeweils Spiegel befestigt,



Die WCs befinden sich in Einzelkabinen. Die Rückwand der Kabine ist weiß gefliest, die Seitenwände sowie die Tür bestehen aus Frostglas. Rechts neben dem WC ist die Reinigungsbürste an der Wand angebracht. An der linken Seitenwand hängt ein kleiner Mülleimer. Der Boden ist grau gefliest. Der Spülknopf ist rund und mittig über der



die nur im Stehen einsehbar sind. Die Wand ist in der Farbe dunkelgrau gehalten, der Boden ist hellgrau gefliest.

©Sonja Wiedekind

Toilette in die Wand eingelassen.

©Sonja Wiedekind

---

Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Weg von Kasse zum WC



©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

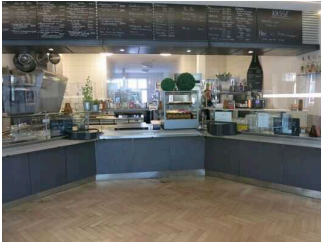
Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Gastronomie



## Tresen im Restaurant

---



Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Speiseraum

### Außenterrasse

---



Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

### Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Tische befinden sich im Außenbereich.

## Restaurant

---



Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

### Speisekarte

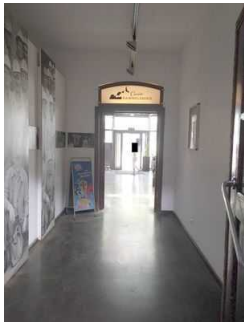
Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

## Flur/Weg/Gang innen

### Weg von Kasse zur Restaurant

---



©Sonja Wiedekind

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Weg von Kasse zu Außenterrasse

---



©Sonja Wiedekind



---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Tür zum Außenbereich (Terrasse, Grubenbahn, Museumshaus)

---



Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Bedienelemente / Leitsysteme

---



## Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend zur Orientierung genutzt werden.

Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Waggon in der Grubenbahn, unter Tage

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Leichter Sprache verfügbar.

## Hilfsmittel

---



©Sonja Wiedekind

---

## Alarm/Hilfsmittel – Erstgespräch

Aufzug: Aufzug im Museumshaus

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Es ist keine Speisekarte in Brailleschrift oder auf einer barrierefreien Internetseite verfügbar.

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Da die Führungen nur mit einem Museumsführer stattfinden dürfen, ist die persönliche Ansprache permanent gegeben. Daher wird auf weitere technische Informationsmittel verzichtet.

## Grubenbahn (hier: Rolli-Mobil)

---



Über eine Rampe kann man in die gelbe Grubenbahn fahren. Im Inneren gibt es eine horizontal angebrachte Haltestange.

©Sonja Wiedekind



Im Inneren der Bahn gibt es eine Haltestange und einen Klappsitz für eine Begleitperson. Die Fenster sind aus Sicherheitsgründen mit Schutzgittern verkleidet.

©Sonja Wiedekind

Um in den Berg einzufahren, gibt es eine Grubenbahn. Hier wurde ein spezielles Abteil barrierefrei umgebaut. Es wird "Rolli-Mobil" genannt. Über eine Rampe mit einer Steigung von 10 %, einer Breite von 1,10 m und einer Länge von 1,55 m gelangt man in das Abteil. Die Bewegungsfläche innerhalb der Bahn beträgt 1 m in der Tiefe und 1,20 m in der Breite. Der Rollstuhlfahrer kann sich mit Gurten absichern. Ein Klappsitz für eine Begleitperson ist vorhanden. Bei der Einfahrt wird es sehr dunkel in der Bahn.